

Ideensammlung Wirtschaftliche Leistungsfähigkeit



Partnerunternehmen, Dienstleister*innen, Lieferant*innen und Empfänger von Finanzierungen

Diese Ideensammlung ist unser Denkanstoß für Maßnahmen im Bereich der unternehmerischen Nachhaltigkeitsdimension *Wirtschaftliche Leistungsfähigkeit*. Diese Aufstellung hat keinen Anspruch auf Vollständigkeit. Wir möchten Sie aber dazu ermutigen, Ihre eigenen Ideen und Maßnahmen zu reflektieren sowie Inspiration und Bestätigung für Ihre Nachhaltigkeit in Ihrem Kontext zu erfahren.

Mit der Ideensammlung können Sie für sich eine Wertung vornehmen, inwiefern die genannten Punkte in Ihrem Auftrag relevant sind und für Sie ein **POSITIVES ANSEHEN** fördern, einen **GROSSEN EFFEKT** besitzen oder mit **WENIG AUFWAND** umsetzbar sind. Ihre Bewertung wird lediglich lokal gespeichert, ist somit nur für Sie selbst sichtbar und Sie können sie jederzeit ändern oder löschen.

POSITIVES ANSEHEN **GROSSEFFEKT** **WENIG AUFWAND**

Effizienz

- Messen Sie Ihren Ressourcenverbrauch (d.h. Energie, Wasser, Materialien usw.) und Emissionen (z.B. mit geeigneten Indikatoren, Key Performance Indicators (KPIs))? Setzen Sie sich Reduktionsziele?

- Sind die Rollen und Funktionen in Ihrem Team klar festgelegt und allen Beteiligten (auch dem GIZ-Vorhaben) hinreichend bekannt?

- Analysieren Sie Ihre übergreifenden Prozesse hinsichtlich Ihrer Effizienz, Wirtschaftlichkeit und Partner-/Auftraggeberanforderungen, um die Effizienz und Qualität zu erhöhen?

- Können in Ihrem Bürobetrieb und/oder im Zusammenspiel mit dem Vorhaben vereinfachende Arbeitsabläufe eingeführt werden?

- Liegen Informationsmaterialien für standardisierte Ablaufprozesse vor und sind diese allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern hinreichend bekannt?

- Fördern Sie die Kooperation mit anderen Vorhaben und anderen Firmen und Organisationen?

- Nutzen Sie virtuelle Kommunikationsmöglichkeiten z.B. virtuelle Fortbildungen, Veranstaltungen und Termine?

Ideensammlung Wirtschaftliche Leistungsfähigkeit

Partnerunternehmen, Dienstleister*innen,
Lieferant*innen und Empfänger von Finanzierungen



POSITIVES ANSEHEN GROSSER EFFEKT WENIG AUFWAND

Beschaffung

- Berücksichtigen Sie Lebenszykluskosten bei der Beschaffung von Sachgütern (z.B. Stromverbrauch, Wartungskosten, etc.)?

- Sind die für Beschaffungsvorgänge zuständigen Personen hinreichend für nachhaltige Beschaffung sensibilisiert und haben sie die notwendigen Kompetenzen?

- Werden neben wirtschaftlichen und ökologischen Aspekten insbesondere auch soziale Aspekte bei der Beschaffung berücksichtigt (z.B. ILO-Kernarbeitsnorm, Arbeitsrecht des jeweiligen Einsatzlandes)?

- Werden Sachgüter und Dienstleistungen vorzugsweise lokal/regional bezogen? Wurde thematisiert, wie Sie „lokal“ / „regional“ definieren?

- Werden Entsorgungsaspekte bzw. die Reparierbarkeit und Wiederverwendung von Sachgütern schon vor der Beschaffung mit berücksichtigt?

- Haben Sie die Möglichkeiten geprüft, nachhaltige Beschaffung im Unternehmen institutionell zu verankern und Informationen dazu allen im Unternehmen zur Verfügung zu stellen (beispielsweise durch Leitfäden für nachhaltiges Beschaffungsmanagement)?

- Haben Sie Lieferanten, die sich auf nachhaltige(s) Werbemittel / Büroartikel / Catering / etc. spezialisieren?

- Wenn ein Unterauftrag geplant ist, informieren Sie die Unterauftragnehmer zur Thematik Nachhaltigkeit?

Ideensammlung Wirtschaftliche Leistungsfähigkeit

Partnerunternehmen, Dienstleister*innen,
Lieferant*innen und Empfänger von Finanzierungen



POSITIVES ANSEHEN GROSSER EFFEKT WENIG AUFWAND

Integrität und Antikorruption

- I Haben Sie ein Antikorruptionsmanagementsystem? Überprüfen Sie dieses regelmäßig? Ist die Rolle der zuständigen Fachpersonen (bspw. Integritätsbeauftragten) bei den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern bekannt?

- I Sind die bestehenden GIZ-Standards zu Integrität und Antikorruption und die landesspezifischen GIZ-Informationen bei Ihnen im Team bekannt (z.B. Meldestelle, Gremien, Job-Rotation)?

- I Haben Sie sich mit den in Ihrem Einsatzland „typischen und kritischen“ Bereichen der Korruption und deren Einfluss auf Ihre wirtschaftliche Leistungsfähigkeit auseinandergesetzt?

- I Wurden Ihre Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter für Integritätsthemen und Antikorruption sensibilisiert (z.B. durch Fortbildungen und Fallbeispiele)?

Qualität

- I Fördern Sie Innovation bei Ihren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, z.B. durch Wettbewerbe oder Workshops?

- I Wird hinsichtlich kaufmännischen Standards eine Qualitätssicherung betrieben?

- I Haben Sie zur Qualitätssteigerung ein Mehraugenprinzip für zentrale Entscheidungen, Planungen und Berichtspflichten eingeführt?

- I Sorgen Sie für ein/e wirkungsorientierte/s Planung, Monitoring und Evaluierung Ihrer Dienstleistungen?

- I Gehen Sie angemessen mit Hinweisen und Empfehlungen aus Revisionen und internen Kontrollen um?

- I Haben Sie ein effektives (digitales) Wissensmanagement in Ihrem Team / Unternehmen aufgebaut?